

## Das Stuttgarter Kammerorchester mit Werken aus drei Jahrhunderten

Am **Donnerstag, 21. Januar**, spielt das **Stuttgarter Kammerorchester um 20 Uhr** im Mozartsaal der Stuttgarter Liederhalle. Es werden Werke aus drei Jahrhunderten erklingen: das Brandenburgische Konzert Nr. 3 G-Dur BWV 1048 von **Johann Sebastian Bach**, die Violinsonate G-Dur op. 134 von **Dmitri Schostakowitsch** in einer Fassung für Streichorchester von Mikhail Zinman und die »Kreutzer-Sonate« op. 47 in einer Fassung für Violine und Kammerorchester von Richard Tognetti. Die Leitung des Konzerts hat **Kolja Blacher**, der auch die Solo-Violine spielt.

**Kolja Blacher** studierte bereits als Fünfzehnjähriger an der New Yorker Juilliard School of Music bei Dorothy DeLay. Nach Abschluss seines Studiums bei Sándor Végh in Salzburg begann seine bemerkenswerte Solo-Karriere. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Hamburger Musikhochschule und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin konzertiert er als Solist mit bedeutenden internationalen Orchestern. Als Solist und Dirigent in Personalunion konzertierte Blacher erfolgreich mit Orchestern wie dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Orchester der Accademia Santa Caecilia in Rom, dem Hong Kong Philharmonic Orchestra, dem Orchester des Schleswig-Holstein-Festivals, den Hamburger Symphonikern und dem Melbourne Symphony Orchestra. Kolja Blacher spielt die ihm von Kimiko Powers zur Verfügung gestellte »Tritton«-Stradivari von 1730.

Das **Stuttgarter Kammerorchester** ist das älteste und eines der renommiertesten seiner Art. Karl Münchinger, der Gründer und langjährige Leiter, entwickelte mit dem Ensemble eine neue und beispielhafte Art der Interpretation Johann Sebastian Bachs und pflegte das Repertoire der Wiener Klassik. Damit wurde das Orchester zu einem Wegbereiter der historischen Aufführungspraxis. Seit 2006 ist Michael Hofstetter Chefdirigent des Ensembles. Er führte u. a. das Spiel mit Barockbögen ein, um die Werke zeitgemäß interpretieren zu können. Das außergewöhnliche Engagement des Orchesters wurde 2008 mit der Verleihung des Europäischen Kammermusikpreises gewürdigt.

**Karten zwischen 11 und 30 Euro unter [www.kulturgemeinschaft.de](http://www.kulturgemeinschaft.de) oder 0711 / 224 77-20**